

# Vergnügliche Tour an der Küste entlang

**REGION** Warum Ostfriesen und Oldenburger in Wahrheit durchaus witzig sind

Wolfgang Stelljes, „Lesereise Nordseeküste“, Picus Verlag, Wien, 132 S., 14,90 Euro.

VON THOMAS HELLMOLD

**WIEN/OLDENBURG** – Ja, ja, wissen wir doch alles schon. Aber Vorsicht: Wissen wir es wirklich, und – vor allem – haben wir das alles mit jener beschaulichen Gelassenheit und mit solch liebevollem Blick fürs Detail betrachtet, wie in dem vorliegenden Buch geschehen? Um es kurz zu machen: Die „Lesereise Nordsee-

küste“, zu der uns der Oldenburger Journalist und Autor Wolfgang Stelljes literarisch einlädt, ist äußerst informativ und höchst unterhaltsam selbst für denjenigen, der meint, das Land zwischen Ems und Elbe aus dem Effeff zu kennen.

Über den Friesensport zum Beispiel ist bereits viel geschrieben worden. Was Georg Bohlken, der legendäre „Bär von Ellens“, al-

lerdings abseits seiner Klootschieß-Weltrekorde zu erzählen hat, das weiß auch der eingefleischte Küstenfan nicht unbedingt.

Es sind die Geschichten hinter den Geschichten, die Stelljes' Buch so reizvoll machen. Und der gern und mitunter etwas vorschnell als spröde abgetane Nationalcharakter der Oldenburger, der Ostfriesen und der übrigen Randbewohner des

nördlichen Deutschlands entpuppt sich bei der Lektüre als hintergründig humorvoll.

Humoristisches Talent geht auch dem Buchautor nicht ab. Köstlich, wie Stelljes einem Deichschäfer entlockt, dass dessen Schützlinge in Wahrheit intelligente Tiere sind, oder auf welche Weise er die „härteste Männer-WG der Welt“, nämlich die Besatzung eines Seenotkreuzers, als im Grunde genommen sanftmütige Wesen entlarvt.

Bessere Werbung für die Küste könnten auch Tourismusmanager nicht ersinnen.

